

Aschaffenburg, 21.10.2024

STADT ASCHAFFENBURG

EINGANG

21. Okt. 2024

Antrag: Gestaltung der Gedenkstätte Wolfsthalplatz

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Gedenkstätte Wolfsthalplatz (<https://www.foerderkreis-wolfsthalplatz.de/erinnerungsorte/>) (<https://de.wikipedia.org/wiki/Wolfsthalplatz>) ist der zentrale Gedenkort für die ermordeten und vertriebenen jüdischen Mitbürger und für die über siebenhundertjährige Geschichte der Jüdischen Gemeinde zu Aschaffenburg. Er hat sich in dieser Funktion bewährt und wurde in den vierzig Jahren seit seinem Bestehen zu einem unverzichtbaren Bestandteil unserer Erinnerungskultur und unseres Stadtbildes.

Mittlerweile ist aber auch erkennbar, an welchen Stellen Verbesserung und Renovierung nötig sind. Deswegen beantragen wir eine dahingehende Prüfung und Vorstellung des Ergebnisses im Kultursenat.

Begründung :

1. Der Wolfsthalplatz und die anliegenden Straßen werden mittlerweile ständig als Park- und Haltezone genutzt, trotz der Parküberwacher. Nach deren freundlicher Auskunft wird lediglich ein Verwarnungsgeld von 10 Euro bei einem Regelverstoß fällig, erst nach drei Stunden erhöht sich der Betrag auf 20 Euro. Bei einem Ortstermin konnte ich miterleben, dass ein Hinweis auf das Parkverbot als "Denunziation" geschmäht wurde.

Die Wasserskulptur „Zeitwagen“ mit Brunnenspiel ist integraler Teil der Gedenkstätte.

Dazu heißt es: "In Verlängerung der Brunnenachse, jenseits der Straße in den Gehweg eingelassen, liegt eine Bronzeplatte. Das Relief zeigt einen liegenden männlichen Körper, etwas seitlich verdreht. Es ist Adam, der erste und – wie der Künstler glaubt – auch der letzte Mensch. In diese Richtung fährt der Zeitwagen (...)"

Dass die Wasserskulptur durch parkende Autos verunstaltet wird, ist leider normaler Zustand und eigentlich untragbar.

Vorschlag: Völlige Neubestimmung der Halte- und Parksituation für motorisierten Individualverkehr rund um die Gedenkstätte mit dem Ziel, die Würde des Platzes und seiner Teile dauerhaft zur Geltung zu bringen und zu schützen. Mindestens die Anbringung von halteverhindernden Pfosten, wie sie am Kurventeil vor dem Brunnen schon heute besteht, sollte als Sofortmaßnahme ein wenig zur Entschärfung beitragen.

2. Die Gedenktafel für die ermordeten Juden an der Wand der geschlossenen Seite ist aufgrund des umgebenden Pflanzenwachstums einerseits verwittert, andererseits kaum mehr sichtbar. Sie kommt so nicht mehr zur Geltung.

Vorschlag: Professionelle Reinigung/Restaurierung; Abnahme der Tafel von der Wand; Aufstellung selbiger auf eigenem Tragesystem ca. 2m vor der Mauer in der Flucht der Stelen vor der gesamten Abschlusswand.

3. Beleuchtung: An und um die Gedenkstätte gibt es bislang lediglich ein paar Straßenlampen. Ein zeitgemäßes und adäquates Beleuchtungskonzept wäre notwendig.

Mit freundlichen Grüßen

[Handwritten signature]

Dr. Robert Löwer

i.v. Ruf







ZUR ERINNERUNG
UND ZUM GEDENKEN AN UNSERE
VERFOLGTE UND ERMORDETE
JÜDISCHE MITBÜRGER.
WÄHREND DER NATION ALS OZIALISTISCHEN
GEWÄLTER SCHAFT VUR DIE LAUS DIESER
STADT UND AUS AN IDEREN LOTTEN ÜBER
2007 30 JAHRE NACH DER VERURTEILUNG
DIE VERURTEILUNG SIA GER DERORTIERT
IHR SCHICKSAL AUSS UNS
WÄHREND ERRECHTEN VERTRÜCHTEN